

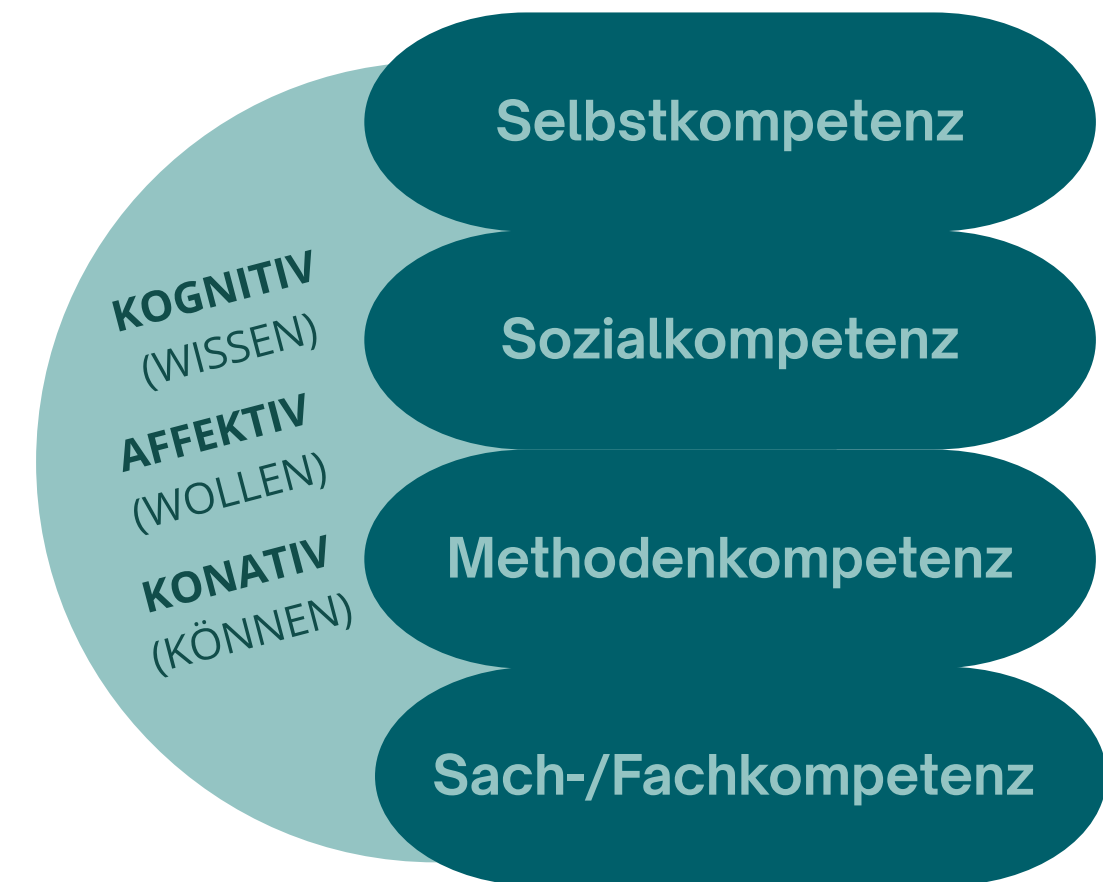
RELATIONALE PERSPEKTIVEN

1.3 Anwendungs- aufgabe



Erweiterter Bedeutungsrahmen von „interkultureller Kompetenz“

1. In seinem Artikel postuliert Jürgen Bolten, dass interkulturelle Kompetenz neu gedacht werden muss und auch im Videoimpuls 1.1 definieren wir interkulturelle Kompetenz: Wie sieht dieses **neue Verständnis** aus? Was wäre demgegenüber ein altes Verständnis interkultureller Kompetenz? Schreibe deine Gedanken dazu aufs Miro-Board.
2. Wenn wir ein breites Verständnis interkultureller Kompetenz zugrundelegen, **welche konkreten Kompetenzen** müssen wir im einzelnen in interkulturellen Trainings fördern? Mache ein Brainstorming auf dem Miro-Board



Anwendung auf Aufgabenbeispiele

Vergleiche die unten stehenden Aufgaben:

1. Was sind die Unterschiede zwischen beiden?
2. Bewerten Sie sie mit deinem Wissen zur interkulturellen Kompetenzentwicklung!

Ein Fallbeispiel:

Eine Austauschstudentin belegt einen Kurs über die Geschichte der deutschfranzösischen Beziehungen, weil das Thema sie besonders interessiert. Während der ersten Stunde gibt die Dozentin eine Einführung in das Thema und stellt den Studierenden Fragen zu ihren Vorkenntnissen und Einstellungen. Viele äußern ihre Meinung und berichten, was sie über die deutsch-französischen Beziehungen wissen. Schließlich wird auch die Austauschstudentin direkt von der Dozentin angesprochen und gebeten, ihre Kenntnisse und Einschätzungen zu dem Thema vorzustellen. Die Austauschstudentin ist überrascht. Als die deutsche Dozentin im Verlauf des Seminars jedoch immer wieder versucht, Austauschstudentin einen Kommentar zu entlocken, verzichtet sie auf den weiteren Besuch der Veranstaltung.

Aufgaben:

Lesen Sie den Text und besprechen Sie folgende Aufgaben:
Beschreiben Sie möglichst neutral das Verhalten der Dozentin und der Studentin.
Finden Sie so viele Interpretationsmöglichkeiten für das Verhalten von beiden. Beziehen Sie auch in Ihre Überlegungen ein, welche Werte hinter dem Verhalten beider stehen könnten.

Ein Fallbeispiel:

Maryvonne ist eine französische Austauschstudentin, die einen Teil ihres Studiums in Deutschland absolvieren möchte. Sie belegt einen Kurs über die Geschichte der deutschfranzösischen Beziehungen, weil das Thema sie besonders interessiert. Während der ersten Stunde gibt die Dozentin eine Einführung in das Thema und stellt den Studierenden Fragen zu ihren Vorkenntnissen und Einstellungen. Viele Studenten äußern ihre Meinung und berichten, was sie über die deutsch-französischen Beziehungen wissen. Schließlich wird auch Maryvonne direkt von der Dozentin angesprochen und gebeten, ihre Kenntnisse und Einschätzungen zu dem Thema vorzustellen. Maryvonne ist überrascht und bringt in der Aufregung keinen Ton hervor, obwohl sie die deutsche Sprache schon gut beherrscht. Sie ist es aus französischen Seminaren nicht gewohnt, frei ihre Meinung zu äußern und möchte in diesem Seminar auch lieber in der Rolle einer ZuhörerIn bleiben. Als die deutsche Dozentin im Verlauf des Seminars jedoch immer wieder versucht, Maryvonne einen Kommentar zu entlocken, fühlt sich die französische Studentin schließlich regelrecht bedrängt und verzichtet auf den weiteren Besuch der Veranstaltung.

Aufgaben:

Lesen Sie den Text und besprechen Sie folgende Aufgaben:
1. Warum möchte Maryvonne sich nicht an der Seminardiskussion beteiligen?
2. Warum stellt die deutsche Dozentin Maryvonne so viele Fragen und was erwartet sie von ihr?
3. Wie hätten Sie (als Studierende/r oder Dozierende/r) in der gleichen Situation gehandelt?